

Mentoring Und Training Programm



LANDESKONFERENZ DER
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DEN
WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN
BADEN-WÜRTTEMBERGS

2020

Newsletter 5/2020

[MuT-Programm](#)

[Termine](#)

[Infos](#)

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,
liebe MuT-Interessierte,

mit der Ankündigung der ersten **MuT-Veranstaltungen für das erste Halbjahr 2021** verabschieden wir uns in die Weihnachtsferien. Ab sofort können Sie sich für alle Trainings anmelden. Auf unseren **neuen Homepages** www.lakog-bw.de und www.frauen-in-der-wissenschaft.de finden Sie neben detaillierteren Informationen eine erste Jahresübersicht über die bislang geplanten Veranstaltungen des MuT-Programms. Schauen Sie gerne vorbei!

Herzlichen Dank an alle, die sich an unserer **Umfrage zur MuT-Programmentwicklung 2021** beteiligt haben. Wenn Sie ebenfalls noch Ihr Votum für Themenvorschläge abgeben möchten, können Sie sich gerne noch bis 10. Januar beteiligen ([Link zur Umfrage](#)).

In diesem Newsletter haben wir außerdem wieder einige Termine und Informationen aus Hochschule und Wissenschaft für Sie zusammengestellt und wünschen viel Freude beim Lesen.

MuT-Programm

Orientierungsveranstaltung: Mentoring

Ein Mentor oder eine Mentorin für mich?

Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung

25. Februar 2020, online

Neueinsteigerinnen herzlichen willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen.

Die Mentoring-Beziehung gelingt dann am besten, wenn es eine gute Vorbereitung und klare Verabredungen gibt. Im Workshop erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring auseinanderzusetzen. Bezogen auf die individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt und im Vergleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung entwickelt.

Referentinnen:

Dr. Dagmar Höppel, Universität Stuttgart und **Dr. Agnes Speck**, Universität Heidelberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

15.-16. März 2021 in Wiesneck bei Freiburg

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematiken. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren. Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben.

Die Veranstaltung richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Doktorandinnen in der Abschlussphase.

Referentin: **Dr. Judith Theben**, Fakultätsmanagerin, Philologische Fakultät, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Zeitmanagement und Selbstorganisation

Finden Sie Ihren Weg, Ihre Zeit wertvoll und effizient zu nutzen

22. März 2021, voraussichtlich online

Unser Alltag wird zunehmend bestimmt durch Anforderungen Dritter, Komplexität, die Digitalisierung der Arbeitswelten und private Herausforderungen. Der Erwartungsdruck ist immens. Hinzu kommt, dass heterogene (Kolleg/inn/en-)Teams unterschiedlich umgehen mit Management-Aufgaben, wie z.B. dem Zeitmanagement. Der Markt für Ratgeber und Hilfsmittel zur Selbstoptimierung wächst stetig. Aber führt das tatsächlich zum Ziel? Im Wissen um Selbstreflexion und Achtsamkeit kann der persönliche Weg (weiter-)entwickelt werden, kostbare Zeitressourcen selbstbestimmt und aktiv zu gestalten. In dem Seminar können Gewohnheiten anhand praktischer Übungen reflektiert werden. Sie tauschen sich untereinander aus, bringen Ihre Anliegen zur Sprache, lernen bewährte Arbeitsmethoden kennen und entwickeln individuelle Maßnahmen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber, M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Mein Weg zur EU-Forschungsförderung

16. April 2021, voraussichtlich online

Drittmittelinwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. In der Veranstaltung schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten – nicht zuletzt durch eine ERC-Grantee, die Sie an ihren Erfahrungen mit der Antragstellung teilhaben lässt.

Referentin: **Dr. Julia Kinzler**, EU-Referentin, Universität Bamberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Erfolgreich Führen und Verhandeln

17.-18. Mai 2021 in Wiesneck bei Freiburg

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber, M. A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Beruf, Berufung, Berufungsverfahren

Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin

25. Juni 2021, Universität Ulm

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufsungsliste festgelegt. Erst im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten eigenen Professur gestellt werden können. Sie erhalten Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: **Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré**, Forschungsschwerpunkt Gender Studies, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Berufungsverfahren realistisch trainieren

Intensivtraining für zukünftige Professorinnen

Individuelle Termine auf Anfrage

Realistische Trainingsbedingungen gewähren Ihnen umfassende Einblicke in die Vielschichtigkeit von Berufungssituationen. Das Trainingsangebot bereitet Sie individuell und gezielt auf den Berufungsvortrag sowie das Gespräch mit der Berufungskommission vor. Sie und weitere Bewerberinnen auf Professuren stehen nacheinander einem Gremium gegenüber, das entsprechend einer echten Berufungskommission besetzt ist – vom Studierenden, über die Gleichstellungsbeauftragte bis hin zu erfahrenen Professorinnen und Professoren. Im Anschluss an Ihren Vortrag folgt das Gespräch mit der Kommission. Das qualifizierte Feedback der Berufungskommission gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und Ihren persönlichen Auftritt zu professionalisieren.

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die sich bereits auf Professuren beworben haben oder unmittelbar vor einer Bewerbung stehen.

Faire Berufungsverfahren

Wir bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten an. Bei Interesse können Sie uns gerne direkt kontaktieren (Telefon: 0711/685-82000 oder kontakt@lakog.uni-stuttgart.de).

Termine

MuT-Programm 2021 – Erste Übersicht

Datum	Veranstaltung/Thema	Ort/Format
25.02.2021	Orientierungsveranstaltung: Mentoring	Online
15.-16.03.2021	Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext	Studienhaus Wiesneck
22.03.2021	Zeitmanagement und Selbstorganisation	voraussichtl. Online
16.04.2021	Mein Weg zur EU-Forschungsförderung	voraussichtl. Online
17.-18.05.2021	Erfolgreich Führen und Verhandeln	Studienhaus Wiesneck
25.06.2021	Beruf, Berufung, Berufungsverfahren	Universität Ulm
30.09.-01.10.2021	Orientierungsveranstaltung: Mentoring	Studienhaus Wiesneck
12.11.2021	Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!	Wird noch bekannt gegeben

Das MuT-Programm 2021 wird derzeit konzipiert. Aktuelle Informationen finden Sie [hier](#).

Ausschreibung der VolkswagenStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor/inn/en aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum von 6 bis zu 18 Monaten für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte. Stichtag für die Antragstellung ist der **01.02.2021**. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Baden-Württemberg Stiftung: Eliteprogramm für Postdocs

Das Programm finanziert ausgewählten herausragenden jungen Wissenschaftler/inne/n an Hochschulen in Baden-Württemberg eigene Forschungsprojekte. Über eine Laufzeit von maximal drei Jahren werden bis zu 150.000 Euro von der Stiftung für Personal-, Reise-, Sach- und Investitionskosten zur Verfügung gestellt. Bewerbungsfrist für den Eingang der Anträge bei der Baden-Württemberg Stiftung für den Jahrgang 2021 ist **20. Mai 2021**. Mehr Informationen finden Sie [hier](#). Aktuell wurde eine Fellow des Margarete von Wrangell-Programms ins Eliteprogramm aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!

Neue Ausgabe des GesellschaftsReports BW erschienen: „Frauen in Führungspositionen - Chancen und Hemmnisse auf dem Weg durch die gläserne Decke“

Der Report des Statistischen Landesamtes setzt sich analytisch mit der Frage auseinander, **weshalb** in Baden-Württemberg und Deutschland **nur wenige Frauen Spitzenpositionen** in Privatwirtschaft, Öffentlichem Dienst und Politik **erreichen** und diskutiert, inwiefern bundeslandspezifische Kontexte Frauen auf ihrem Weg an die Spitze fördern oder hemmen.

Die Autorinnen zeigen, „dass Frauen vor allem dann Führungsverantwortung tragen, wenn sie außerhalb von Großbetrieben arbeiten und in Teilen des Dienstleistungsbereichs bzw. im Handel tätig sind oder im Vergleich zu Männern möglichst hohe Bildungsabschlüsse erworben haben. Darüber hinaus zeigt sich, dass Frauen dann häufiger führen, wenn sie in einem Bundesland leben, das hinsichtlich des Familien- und Frauenbildes weniger traditionell geprägt ist und in dem eine bedarfsgerechte Betreuung von Kindern (in Kitas) vorhanden ist. Das Ergebnis verdeutlicht die Notwendigkeit, das bisher bestehende, männlich konnotierte Führungsverständnis ebenso auf den Prüfstand zu stellen wie das Verständnis von Elternschaft und Sorgearbeit. Politik, Arbeitgeber_innen und Gesellschaft können Frauen dabei unterstützen, ihre Karrierepläne zu verfolgen, indem sie branchenübergreifende Frauenquoten fordern und realisieren, innovative Führungsmodelle bieten sowie die Vernetzung von Frauen fördern und (Rollen-) Vorbilder sichtbar machen.“ ([GesellschaftsReport BW](#), Ausgabe 3 – 2020 ,S. 2).

Weihnatskampagne gegen Sexismus im Sport: "Cinderella vs. Fighterrella"

Pinkstinks setzt mit der am 10.12.2020 veröffentlichten Videokampagne "Cinderella vs. Fighterrella" ein Zeichen gegen Sexismus im Sport, gemeinsam mit der Boxerin Sarah Scheurich, mehrfache deutsche Meisterin im Mittelgewicht. Die Kampagne soll Bewusstsein für die Benachteiligung von Frauen im Sport schaffen und Aufmerksamkeit auf das wichtige und öffentlich relevante Thema "Sexismus im Sport" lenken.

Link zu Youtube: https://www.youtube.com/watch?v=tl_qwhcC3DI&t=3s

Link zum Blogartikel: <https://pinkstinks.de/cinderella-vs-fighterrella/>

Bilder downloadbar unter: <https://pinkstinks.de/pressefotos/>

Neue Homepage „Wege für Frauen in der Wissenschaft. Förderprogramme – Infos – Tipps“

Auf unserer Seite [Frauen in der Wissenschaft](#) sind wieder aktuelle Informationen und Fördermöglichkeiten für junge Frauen in der Wissenschaft bereitgestellt. Neben den Förderprogrammen und Hinweisen auf kommende Veranstaltungen, finden sich gleichstellungsrelevante Artikel zu aktuellen Themen und Wissenschaftlerinnen, wie bspw. ein Artikel zur Pandemie vom Spiegel, in dem die Virologin und Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie am Universitätsklinikum Frankfurt Prof. Dr. Sandra Ciesek als Quotenfrau bezeichnet wird.

Neue Informationsbroschüre schwangere Studentinnen und Studierende mit Kind(ern)

Von der **Informationsbroschüre schwangere Studentinnen und Studierende mit Kind(ern)** in Baden-Württemberg gibt es nun eine aktualisierte Version. Schwangere Studierende und Studierende mit Kind(ern) stehen vor besonderen Herausforderungen, was die Organisation des Studiums betrifft, sowie das Thema Wohnen und vor allem die Finanzierung. Unsere Broschüre soll dabei helfen, erste Möglichkeiten aufzuzeigen, wie mit diesen Herausforderungen umgegangen werden kann. Insbesondere die aktuellen finanziellen Möglichkeiten sowie weiterführende Links werden hierbei aufgezeigt.

Die Broschüre kann über kontakt@lakog.uni-stuttgart.de angefordert werden.

Kampagne „Zieh einen Schlusstrich“

Mit der "Schlusstrich-Kampagne" sollen Hochschulen aufgefordert werden, sich aktiv für den Schutz vor sexualisierter Diskriminierung und Gewalt einzusetzen. Dazu können Materialien wie Bleistifte und Postkarten mit entsprechenden Aufdrucken bestellt und verteilt werden. Zudem können alle ausführlichen Informationen gebündelt auf folgender Seite eingeholt werden: www.zieheinenschlusstrich.de

Vertrauensanwältin für sexualisierte Diskriminierung und Gewalt

Die **Rechtsanwältin Michaela Spandau** wird als Vertrauensanwältin für sexualisierte Diskriminierung und Gewalt im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) eingesetzt. Sie ist seit 2014 Fachanwältin für Strafrecht und u.a. Gründungsmitglied des Netzwerks engagierter Rechtsanwälte im Opferschutz (NERO). Mit ihr soll das Beratungsangebot bei der Bekämpfung sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an baden-württembergischen Hochschulen gestützt werden. Ihr Schwerpunkt als Vertrauensanwältin liegt in einer ersten juristischen Rechtsberatung, wenn ein konkreter Sachverhalt vorliegt. Die Vertrauensanwältin kann auch anonym kontaktiert werden und sichert auf Wunsch juristische Verschwiegenheit zu.

Jede*r kann anrufen, bitte informieren Sie auch Ihre Kolleg*innen darüber. Die Pressemitteilung des MWKs finden Sie [hier](#).

Kontaktdaten:

Frau Rechtsanwältin Michaela Spandau (Javitz & Spandau Rechtsanwälte)
Immenhofer Straße 5, 70180 Stuttgart
Tel: 0711 673 53 70
E-Mail: vertrauensanwaeltin-mwk@rechtsanwaelte-js.de

Zehn von 52 Consolidator Grants gehen nach Baden-Württemberg, acht davon an Frauen

Mit zehn von 52 Consolidator Grants ist Baden-Württemberg beim europaweiten Wettbewerb des EU-Forschungsrats bundesweit am erfolgreichsten. Acht dieser Consolidator Grants gehen dabei an Forscherinnen:

- Prof. Dr. Barbara Di Ventura, Zentrum für Biologische Signalforschung, Universität Freiburg
- Dr. Sireen El Zaatari, Institut für Naturwissenschaftliche Archäologie, Universität Tübingen
- Prof. Dr. Tanja Gaich, Fachbereich Chemie, Lehrstuhl für Organische Chemie, Universität Konstanz
- Prof. Dr. Frauke Gräter, Interdisziplinäres Zentrum für wissenschaftliches Rechnen, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Christine Selhuber-Unkel, Physik, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Saskia Hekker, Heidelberger Institut für Theoretische Studien
- Prof. Dr. Lena Maier-Hein, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg
- Dr. Tonya Vitova, Institut für Nukleare Entsorgung (INE), Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Hier geht es zur [Pressemitteilung](#). Wir gratulieren herzlich!

Ihre Kontaktdaten

Um Fehlläufe zu vermeiden, bitten wir darum, uns immer Ihre aktuelle Kontaktadresse mitzuteilen. Vielen Dank!



Bleiben Sie gesund!
 Mit freundlichen Grüßen und
 den besten Wünschen
 Dorett Schneider & Dagmar Höppel
 für das MuT-Team

LaKoG
 Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711/685-82000, Telefax: 0711/685-82001
kontakt@lakog.uni-stuttgart.de



Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert.